

2. Festival „Denkmal! Kunst - Kunst Denkmal!“

Heute bei Denkmal-Kunst



Verführerisch mit Barockmusik: Das Theater Poetenpack bringt den Frauenheld Casanova auf die Bühne. Foto: nh

Tanz des Lebens und Gesang der Diva

Vortrag, Lesung und Konzerte im Abendprogramm
Das Begleitprogramm des Festivals heute:

• 19 Uhr, Rathaushalle: Klavierkonzert mit Jeanne Marie Golse (Frankreich)

• 19.15 Uhr, Kohlen-Hesse: „Grabungen in Hann. Münden“, Vortrag des Archäologen und Hausforschers Axel Demandt.

• 19.30 Uhr, Aegidiikirche: „Lebenstanz“, Solo-Tanzperformance der Dresdner Tänzerin und Choreografin Theresa Hackel. Dabei greift sie auf Motive der Künstlerin Diana Hartung-Gräßer (Meurer-Scheune) zurück, die unter dem Motto „Lebenstanz“ arbeitet. Zum Tanz gibt es eine Live-Musikinstallation von Cathrin Wallner (Gesang, Flöte) und Johannes Paul Gräßer (Violine).

• 19.45 Uhr, reformierte Kirche: „Frauengeschichten“, Sabine Wackernagel liest Geschichten von Frauen im allerbesten Lebensalter.



Sabine Wackernagel

• 20 Uhr, Keller Rosenhof: „Divadivadoo“, Christiane Hagedorn & Band. In fünf Sprachen präsentiert die Sängerin ungewöhnliche Versionen bekannter Songs, dabei reicht das Repertoire von der sinnlich-verrauchten Jazzballade bis zu virtuosem Scat-Gesang und die Reihe ihrer Vorbilder von Marlene Dietrich über Nina Hagen bis Björk. Begleitet wird Christiane Hagedorn dabei von ihrem Jazzquartett, das neben Piano, Bass Gitarre und Schlagzeug auch Saxophon, Flöte, Akkordeon und Tuba beherrscht.

• 20.15 Uhr, Blasiuskirche: „Casanova - oder die Philosophie der Verführung“, Schauspiel mit Barockmusik vom Theater Poetenpack

• 20.30 Uhr, Rotunde: „Du verkorkst ja die Pointe“ (Blödeleien mit Tiefsinn), lyrische Sketche mit Wolfram Mucha und Bernd P. R. Winter.

• 22.30 Uhr, Keller Rosenhof: „Balladissimo“, der Komponist und Musiker Guntram Pauli covert am Keyboard seine Lieblingshits der 60er und 70er-Jahre. (rud)

Aus wohliger Kinderzeit

Der Australier Dean Hills und seine gemalte Plüschtiergalerie in der Rotunde

Das Thema

53 internationale Künstler stellen beim Denkmal-Kunst-Festival aus. Bei der Fülle der Werke reicht der Platz einer Zeitung nicht aus, um einen erschöpfenden Überblick zu geben. Stattdessen werfen wir in unserer täglichen Reihe „Mein Lieblingskunstwerk“ ganz persönliche Schlaglichter auf Arbeiten aus dem breiten Spektrum des Festivals. Natürlich sind auch alle anderen Kunstwerke sehenswert – machen Sie doch selbst mal einen Rundgang!

VON AXEL SCHMIDT

HANN. MÜNDEN. Dieses trauliche Hasen-Paar in seinen roten Kleidchen, das hätte ich gern in meinem Arbeitszimmer hängen – auch wenn seine überdimensionale Größe eine halbe Wand einnehmen würde. Hin und wieder hielte ich stumme Zwiesprache mit den putzigen Gesellen, liebe ihre ernststen Blicke auf mir ruhen, würde mich verstanden fühlen, in Gedanken ihre Puschelohren kraulen und noch



Wir sind bei Dir: Ernst und ruhig begegnen die Hasen dem Blick des Betrachters.

dertagen Teddybär, Kuschelelephant und Stoffelefant vermittelt haben. Und das kommt an, zumal Hills seit Mai im

HNA-SERIE

Mein Lieblings-Kunstwerk

ein Weilchen vor mich hin sinnieren ... Hach, schön!

Dean Hills, ihrem Schöpfer, würde diese Reaktion gefallen. Denn der australische Maler möchte mit seinen anrührenden Figuren ganz bewusst Kindheitsgefühle wecken, die er in der rationalen Erwachsenenwelt mit all ihren Zwängen und mühsam errichteten Fassaden kaum noch zu erkennen vermag: Vertrauen, Schutz, Geborgenheit – all dieses Wohlge, was uns in Kin-



Augen wie Spiegeleier: Dean Hills mit einem seiner Raben. Die geräumige Rotunde mit ihrem hohen Dachkegel bildet den wirkungsvollen Rahmen für die großformatigen Gemälde. Fotos: Schmidt

Projekt „Stadt-Sommer-Atelier“ in der Rotunde arbeitete und deshalb bereits ziemlich bekannt ist. Er wird gut besucht, sein Publikum reagiert durchweg positiv auf Pummel, Rabe und Häkelmännchen und vertraut dem Künstler so manches ganz Persönliche an.

Heimlicher Teddy im Schrank

Zum Beispiel, dass man zu Hause noch heimlich seinen alten, verschlissenen braunen Teddy aufbewahrt, was man sich aber nicht traue, weiterzuerzählen. „Sie schämen sich fast dafür“, staunt Hills, der solchen Besuchern rät: „Tut das nicht. Freut Euch lieber darüber, dass Ihr etwas von Euren kindlichen Gefühlen bewahren konntet.“

Bilder, Texte, Videos auch auf HNA online

Carola Bodenstern sitzt in ihrem Atelier auf Zeit auf dem Dachboden der Destille und malt: Augen zweier Menschen, die sich begegnen. Wie das Bild heißen wird, weiß sie noch nicht. Sie ist ja noch nicht fertig. Die großformatigen Gemälde, die sie beim Kunstfestival ausstellt, haben ein großes Thema: Augen von Menschen. Sie schauen den Betrachter an, um zu ihm fragen: Welche Augen schauen dich an? Für sie, sagt die Künstlerin, sind Augen „Spiegelbilder der

Seele.“ Eine weitere Ausstellung „Police for Emotions“ (Polizei der Gefühle) ist zurzeit in der Asklepiosklinik in Göttingen zu sehen.

Über das Festival Denkmal Kunst! Kunst Denkmal! finden Sie, liebe Leserinnen und Leser, auch auf der Homepage der HNA im Internet mehrere Beiträge. Das sind Fotostrecken über

Mehr auf www.hna.de



Atelier auf Zeit im Dachboden der Destille: Malerin Carola Bodenstern. Foto: Krischmann

Werke von Künstlern, ferner Videos. Wir haben die Künstler begleitet, als sie sich auf die Ausstellung vorbereitet haben als auch jetzt - mittendrin - im Kunstfestival. (kri)

Weitere Fotos unter www.hna.de/foto/muenden
Videos unter www.hna.de/video

Kichern beim Erröten ist erlaubt

Musikalisches Kabarett vom Duo Notenkopf: Am roten Faden lästernd durchs Leben

VON BETTINA SANGERHAUSEN

Alle reden über das Renten-Eintrittsalter. Alle außer Notenkopf. Da ist das Renten-Austrittsalter Thema. Wo kommen wir denn hin, wenn einer noch nach seinem 90. Geburtstag Rente bezieht? Wo doch alle unverschämterweise immer älter werden. Nein, irgendwann muss Schluss sein, sagt das Dresdner Kabarettduo und hat damit am Dienstag die Lacher in der Aegidienkirche auf seiner Seite.

Romy Hildebrandt und Jörg Lehmann kalauern sich entlang der Farbe Rot durch das Auf und Ab des Lebens. Sie nehmen die Dinge wörtlich und lassen Alltägliches kurios erscheinen. Sie werden auch mal deftig, bremsen aber glücklicherweise immer noch gerade früh genug ab, bevor sie zu tief unter die Gürtellinie rutschen.

Mal unschuldig trällernd, mal kräftig mit Bluesröhre in-



Ich-AG für besondere Dienstleistungen: Das Kabarett-Duo Notenkopf amüsierte mit viel Wortwitz und Musik. Foto: Sangerhausen

toniert „Frau Hildebrandt“ die ironischen Texte, während „Herr Lehmann“ - so reden die beiden einander fortwährend an - sie am Klavier begleitet.

Doch der Pianomann singt auch selbst und beide schaffen es, nur mit Mimik und Gestik allein das Publikum zum Kichern zu bringen. Und das erschien vollzählig: Eiligst mussten noch Stühle und Bänke herbeigeschafft werden.

Weder derbe Schenkelklopfer noch böse Polit-Satire herrschen vor, vielmehr prägen Stühle und Bänke herbeigeschafft werden. Weder derbe Schenkelklopfer noch böse Polit-Satire herrschen vor, vielmehr prägen Stühle und Bänke herbeigeschafft werden.

Dabei kann das Duo durchaus garstig werden. Etwa im Lied über die Blumenverkäuferin, die ihren Stand im Autobahntunnel aufbaut. Statt Beamtendeutsch in Normalsprache zu übersetzen

machen sie es andersrum – und schon ist selbst ein Lied wie „Alle meine Entchen“ beinahe unaussprechlich und schwer zu verstehen.

Der ABC-Schütze ist ein höchst gefährlicher Soldat und der Duden empfiehlt sich als Hörbuch. Im Lokal kommt es beinahe zum Eklat, weil der italienischen Buchstabensuppe die Vokale fehlen, und ein eingesetztes Komma entschärft das Geständnis des abtrünnigen Ehegatten („Ich steh' jetzt auf, Yvonne“). Für die Emanzipation in der Prostitution wirbt der Herr mit der „Ich-AG für besondere Dienstleistungen“. Und er verrät feixend, dass er auch dann noch gewinnt, wenn er sich mit der Dame auf ein Einführungsangebot zum Nulltarif einigt.

„Wenn der Notenkopf errötet“ ist der Titel des Programms, und der Titel trifft: Nicht das pralle Rotwerden erzeugen die Akteure. Sie sind eher Spezialisten für das schamhafte Erröten.